

In vielen Urlaubsländern niedrigere Tempo- und Alkohollimits und höhere Verkehrsstrafen

- **Aufmerksam, nüchtern, rücksichtsvoll fahren - "gleiten statt rasen"**
- **Wo es möglich ist, Öffentliche Verkehrsmittel nutzen.**

VCÖ (Wien, 5. Juli 2018) - **Morgen Freitag ist Ferienbeginn in Oberösterreich. Wer ins Ausland mit dem Auto auf Urlaub fährt, hat auf teilweise andere Verkehrsregeln zu achten, informiert der VCÖ. So gelten in einige Staaten niedrigere Tempo- und Alkohollimits, wie eine aktuelle Übersicht des VCÖ zeigt (Daten am Ende der Aussendung). Auch sind die Verkehrsstrafen in einigen Staaten deutlich höher als in Österreich. So kostet Handy am Steuer in Italien dreimal so viel wie in Österreich, macht der VCÖ aufmerksam.** Und auch für Sprit ist in vielen Ländern mehr zu zahlen als in Österreich. **Der VCÖ rät allen Reisenden, rücksichtsvoll, aufmerksam und mit 0,0 Promille fahren.**

Am Freitag ist in Oberösterreich Schulschluss. Viele fahren mit dem Auto ins Ausland auf Urlaub. Der VCÖ macht darauf aufmerksam, dass in einigen Staaten Europas die Tempolimits niedriger sind als hierzulande. So ist in acht EU-Staaten das Tempolimit auf Autobahn niedriger als in Österreich, in Schweden beispielsweise darf maximal 110 km/h gefahren werden, in Belgien und Spanien jeweils 120 km/h. Auch außerhalb der EU gelten oft niedrigere Limits, etwa in der Schweiz mit 120 km/h oder Norwegen mit 100 km/h, informiert der VCÖ. Auf Freilandstraßen gilt in vielen europäischen Ländern Tempo 80 oder Tempo 90. Zuletzt hat Frankreich das Tempolimit auf Freilandstraßen auf 80 km/h gesenkt.

Auch die Promillegrenze ist innerhalb der EU verschieden, wie eine aktuelle Übersicht des VCÖ zeigt. In Ungarn, Tschechien, Slowakei, Bulgarien und Rumänien ist 0,0 Promille einzuhalten, informiert der VCÖ. In Estland, Finnland, Polen, Schweden und auch in Norwegen gibt es eine 0,2 Promille-Grenze. Der VCÖ weist darauf hin, dass bereits bei 0,5 Promille das Unfallrisiko auf das Doppelte steigt. Deshalb im Interesse der eigenen Sicherheit und Gesundheit auch in anderen Urlaubsländern die Devise "Don't drink and drive" beherzigen.

Wer sich nicht an die Verkehrsregeln des Reiseziels hält, muss zum Teil deutlich tiefer in die Tasche greifen als in Österreich. In Italien ist die Mindeststrafe für Schnellfahren mit 170 Euro fast sechsmal so hoch wie in Österreich, berichtet der VCÖ.

Auch die Strafen für Handy am Steuer sind in vielen europäischen Ländern höher als in Österreich. Während in Österreich 50 Euro zu zahlen sind, beträgt die Strafe in Deutschland mindestens 100 Euro, in Slowenien 120 Euro, in Italien mindestens 160 Euro und in Dänemark und Spanien 200 Euro. "Handy am Steuer ist kein Kavaliersdelikt. Wer beim Autolenken mit dem Handy am Ohr telefoniert reagiert so schlecht wie ein Alko-Lenker mit 0,8 Promille. Die Devise beim Autolenken heißt: Hände weg vom Handy", betont VCÖ-Sprecher Christian Gratzner.

Für die sichere Fahrt im Urlaub rät der VCÖ dort wo es möglich ist, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Und wer mit dem Auto unterwegs ist, kann durch den eigenen Fahrstil das Unfallrisiko deutlich verringern. "Wer aufmerksam, nüchtern, rücksichtsvoll fährt und Tempolimits einhält, ist deutlich sicherer unterwegs. Der Zusatzvorteil von "gleiten statt rasen" ist, dass der Spritverbrauch und damit auch die Spritkosten sinken", so VCÖ-Sprecher Gratzner. Immerhin ist Tanken in vielen europäischen Ländern teurer als in Österreich. So kostet eine 50-Liter Tankfüllung Diesel in Italien und der Schweiz jeweils 14 Euro mehr als in Österreich, in Kroatien 5 Euro mehr.

VCÖ: Wo Tempolimits niedriger sind als in Österreich

FREILANDSTRASSEN

Tempo 70: Schweden

Tempo 70 bis 90: Litauen

Tempo 80: Dänemark, Frankreich, Malta, Norwegen, Zypern.

Tempo 80 plus: Albanien, Finnland, Irland, Island, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Schweiz, Serbien
Tempo 90: Bulgarien, Lettland, Luxemburg, Slowakei, Tschechien, Tempo 90 plus: Belgien, Estland, Griechenland, Italien, Kroatien, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Spanien, Türkei
Ungarn.

AUTOBAHNEN

100 km/h: Norwegen, Zypern,

110 km/h: Schweden, Albanien, Großbritannien

120 km/h: Belgien, Finnland, Irland, Portugal, Schweiz, Spanien

Quelle: EU-Kommission, VCÖ 2018

VCÖ: Wo niedrigere Promille-Grenze als in Österreich gilt

0,0 Promille: Bulgarien, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn.

0,2 Promille: Estland, Finnland, Norwegen, Polen, Schweden

0,3 Promille: Serbien

0,4 Promille: Litauen

Quelle: EU-Kommission, VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Christian Gratzner

VCÖ-Kommunikation